

(Präsident.)**(A)** Nr. 32, die Fortsetzung der schmalspurigen Nebenbahn Mügeln—Geising—Altenberg nach Altenberg betreffend.

(Nr. 820.) Desgleichen über die Petition des Gemeinderats zu Burgwitz um Errichtung eines weiteren Zugangs zum Bahnsteig des Bahnhofs Burgwitz-Niederhermsdorf.

Präsident: Diese Protokollauszüge kommen zu den Akten.

(Nr. 821.) Schreiben des Ortsverbandes Dresden der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller, Einladung zur Besichtigung des Presseheims in Oberwartha bei Dresden.

Präsident: Ich bitte, das Schreiben zu verlesen.**Sekretär Dr. Schanz** (liest):

„Dresden, 2. Mai 1914

An

das hohe Direktorium der Zweiten Ständekammer
des Königreiches Sachsen
Dresden-A.

Dem hohen Direktorium der Zweiten Ständekammer gestatten wir uns hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, daß das von uns errichtete erste deutsche Presse-Heim auf dem herrlichen Hochplateau von Oberwartha am Sonntag in Gegenwart der Vertreter der königlichen Staatsregierung, der Ständeversammlung, der städtischen Behörden zu Dresden und der beteiligten Gemeindeverwaltungen, sowie zahlreicher anderer hoher Ehrengäste in feierlicher Weise eröffnet worden ist. Das Heim soll erholungsbedürftigen und arbeitsunfähigen Journalisten und Schriftstellern gegen niedriges Entgelt eine Zuflucht bieten und liegt in einer der landschaftlich schönsten Gegenden Sachsens, die noch nahezu unerschlossen ist. Es handelt sich hier um das erste Heim dieser Art, das überhaupt geschaffen worden ist. Wir dürfen wohl voraussetzen, daß auch die Mitglieder der hohen Zweiten Ständekammer des Sächsischen Landtages zu einer Besichtigung des Presse-Heims in Oberwartha ehrerbietigst und ergebenst einzuladen. Im Falle einer Zusage würden wir uns sofort mit dem königlich sächsischen Automobil-Klub in Verbindung setzen und ihn bitten, die Beförderung der Herren Teilnehmer freundlichst zu übernehmen. Im übrigen gestatten wir uns auf den inliegenden Prospekt zu verweisen, von dem wir einige Exemplare beifügen.

Einer gütigen zusagenden Antwort entgegensehend, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

**Ortsverband Dresden der Pensions-Anstalt
deutscher Journalisten und Schriftsteller.**

Guido Mäder, 1. Vorsitzender.“

Präsident: Ich glaube in Ihrer aller Namen zu sprechen wenn ich den Herren für die Einladung unseren Dank ausspreche. Ich lasse beide Prospekte auf den Tisch

des Hauses niederlegen und würde mich freuen, wenn die Zeit es gestattete, daß wir eine Besichtigung vornehmen. Eine bestimmte Zusage ist bei den heutigen Verhältnissen freilich noch nicht möglich. Ich muß mir also alles Weitere vorbehalten. — Die Kammer ist damit einverstanden.

(Nr. 822.) Ständische Schrift über die Petition des Vorstandes des Sächsischen Gemeindetages zu Chemnitz um Gewährung von Stillprämien.

Präsident: Liegt in der Kanzlei aus.

(Nr. 823.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über Kap. 2 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Domänen und Intradem betreffend, sowie über eine hierzu eingegangene Petition.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt ist für heute Herr Abgeordneter Dr. Böphel wegen auswärtiger Landtagsarbeiten, beurlaubt Herr Abgeordneter Harter für Montag, Dienstag und Mittwoch wegen dringender Geschäfte, Herr Abgeordneter Langhammer bis auf weiteres wegen dringender Deputationsarbeiten.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Ich habe zunächst die Abstimmung über die Anträge der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Beschwerde des Freiherrn von Reizwitz und Kadersin-Holzbrinck in Bodelwitz gegen kirchenbehördliche Entscheidungen, die Beeinträchtigung einer bei der Kollatur Collmen bestehenden milden Stiftung betreffend, Drucksache Nr. 327, vorzunehmen. Wir haben diese Abstimmung am vorigen Freitag ausgesetzt, weil die Meinung geäußert wurde, daß das Haus für eine so wichtige Entscheidung nicht genügend besetzt sei. Ich bringe zunächst den Antrag der Mehrheit der Deputation zur Abstimmung, für den Fall, daß er abgelehnt werden sollte, dann den Antrag der Minderheit auf S. 26. — Die Kammer ist mit dieser Abstimmungsart einverstanden.

Ich frage also:

Will die Kammer beschließen, die Beschwerde auf sich beruhen zu lassen?

Mit 48 gegen 21 Stimmen angenommen.

Damit erledigt sich die Abstimmung über den Antrag der Minderheit.

Wir kommen zu Punkt 1 der Tagesordnung: **Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern zum Staatsgerichtshof. (Königliches Dekret Nr. 30.)**

Das Wort dazu hat Herr Sekretär Dr. Schanz.